

Standsgesetze, die nach wie vor bei der Exekutive bereitliegenden geheimen Schubladengesetze, dazu die geplante Wahlrechtsänderung, die aus dem Parlament jede demokratische Alternative ausschalten soll — das alles zeugt von der Absicht, das gesamte Leben zu militarisieren, alle Machtmittel für die Herbeiführung des Spannungsfalles, das heißt auf den Krieg hin, zu konzentrieren.

Auf dem Boden dieser Regierungspolitik muß der Neonazismus wuchern — und das nicht nur mit der Nationaldemokratischen Partei und ihren alarmierenden Stimmengewinnen. Die einflußreichsten Vertreter des Nationalismus und Revanchismus sitzen in den Spitzen der Bonner Parteien und des Staates, mit Lübke und Kiesinger, Strauß und von Guttenberg, mit den Generalen Hitlers und mit Innenminister Lücke, der der Nationaldemokratischen Partei bescheinigt, sie sei verfassungsmäßig, und der im selben Atemzug die Aufrechterhaltung des Verbots der Kommunistischen Partei Deutschlands und eine verstärkte antikommunistische Hexenjagd verlangt.

Gerade jetzt aber brauchen die Arbeiter und ihre Gewerkschaften, die Geistesschaffenden, die Jugend im Interesse einer starken Demokratie eine starke legale Kommunistische Partei. (Beifall.) Von sämtlichen Parteien des Parlamentarischen Rates sind wir die einzige, die heute das Grundgesetz schützt und gegen die Notstandsplaner verteidigt. Jetzt, über zehn Jahre nach dem Verbot, muß selbst der Gegner zugeben, daß er die Partei verbieten, aber ihre Aktivität niemals lahmlegen konnte. (Lebhafter Beifall.) Im Gegenteil, Genossen. Das verstärkte Auftreten der Kommunisten läßt uns an Autorität gewinnen und die Erkenntnis wachsen, daß unsere Partei wieder zugelassen werden muß. Ob in den Gewerkschaften, unter den Atomwaffengegnern oder im Kampf gegen die Notstandsgesetze — mehr und mehr überzeugen sich Demokraten verschiedener politischer und weltanschaulicher Richtungen davon, daß die gemeinsame Sache nicht ohne das Wirken der Kommunisten zum Erfolg zu führen ist.

Ich danke dem Zentralkomitee und allen Genossen der SED sowie unseren ausländischen Bruderparteien für die große Hilfe, die sie uns zur Stärkung und für die Wiedezulassung unserer Partei erweisen. (Lebhafter Beifall.) Namens unserer Parteiorganisationen, besonders in den Großbetrieben, darf ich Ihnen sagen: Wir nehmen den 50. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution, den wir in fester Verbundenheit mit der Sowjetunion und ihrer Kommunistischen Partei begehen, zum Anlaß, in diesen Monaten die Mitgliederwerbung, vor allem unter der Arbeiter-